

Das Jetzt (Holger Eybe 09.06.2011)

Alles geschieht jetzt, nur jetzt. Wenn wir diesen Artikel lesen, wann ist das? Jetzt, in diesem Augenblick. Im Jetzt beobachten wir, nehmen wir wahr, empfangen wir, was jetzt da ist, unmittelbar. Im Jetzt senden wir aus, wer wir sind, jetzt im Augenblick, energetisch auf allen Ebenen. Jetzt sind wir Teil dieser Welt, nehmen wir Teil an dieser Welt, genau so, wie wir jetzt sind. Wann sind wir in der Lage etwas zu erkennen? Wann fühlen wir? Wann handeln wir? Wann sind wir da? Jetzt, nur jetzt!

Wir sind gewohnt in Begriffen wie Vergangenheit und Zukunft zu denken. Wir haben Bilder in uns von Vergangenem. Und mit diesen Bildern vom vergangenem, aus den Erfahrungen des Vergangenen heraus erzeugen wir neue Bilder, die wir uns als unsere Zukunft vorstellen. Doch ist jemals eine Zukunft genau so eingetreten, wie wir sie uns vorgestellt haben, wie wir sie uns hätten vorstellen können? Wenn wir ehrlich zu uns sind, dann haben wir so manches mal ein Jetzt erlebt, in dem wir gestaunt haben, in dem plötzlich etwas anders war als je zuvor, in dem dadurch plötzlich alles anders war als je zuvor. In einem solchen Jetzt haben wir etwas völlig neues, bis dahin völlig unbekanntes erkannt, erlebt oder wahrgenommen: Eine neue schöne Blume, ein bisher nie gesehenes Insekt, ein zuvor niemals gefühltes Gefühl, eine völlig neue Erkenntnis, ah, so ist das! Oder wir sind in eine Krise geraten, haben vielleicht einen geliebten Menschen verloren oder ein persönliches Unglück erlebt. „Warum gerade jetzt?“ haben wir vielleicht gedacht. Ein solches Jetzt hat uns verändert, hat unsere Welt verändert, oder genauer: Ein solches Jetzt hat unser Bild von der Welt verändert. In vielen „Jetztten“ haben wir uns, hat sich unsere Welt zu dem verändert, was sie jetzt ist. Diese Welt haben wir uns selbst erschaffen aus dem, was wir aus den vergangenen Erfahrungen als Wahr angenommen haben. Nur im Jetzt sind wir in der Lage uns selbst und diese Welt zu verändern. Wir verändern wir uns jetzt? Durch all das, was wir sind und energetisch nach innen und außen aussenden durch unser Handeln, durch unser Denken, durch unser Fühlen, durch unser Sein.

Manchmal meinen Menschen, sie wollen etwas an sich verändern. Oft möchten sie das aus einem bestimmten Grund heraus, zum Beispiel, um etwas unangenehmes, belastendes los zu werden. Manch einer möchte sich zum Beispiel das Rauchen abgewöhnen. Der Jahreswechsel ist ein beliebter Zeitpunkt, um sich einen solchen guten Vorsatz vorzunehmen. Einer sagt dann zum Beispiel am 15. Dezember: „Sylvester um 24 Uhr ist Schluss mit Rauchen.“ Was tut er wirklich im Jetzt? Er raucht weiter. Innerlich, vielleicht ohne dass es ihm bewusst ist, sagt er: „Ich rauche weiter!“ Wann kann er wirklich das Rauchen aufgeben? Nur jetzt, unmittelbar, in diesem Augenblick. „Jetzt höre ich auf zu rauchen!“ kann er sagen und wirft alles, was mit seinem Rauchen verbunden ist in den Müll. Jetzt treffen wir alle Entscheidungen, immer. Wir entscheiden uns bewusst oder unbewusst. Ob unsere Entscheidungen bewusst sind, oder nicht, sie wirken immer, jetzt, sofort. Sie wirken in jedem Augenblick: „Jetzt schaue ich hin.“, „jetzt nehme ich wahr!“, „Jetzt höre ich zu“, „Jetzt handel ich!“, „Jetzt lasse ich mich auf mein Gefühl ein“, „jetzt entscheide ich

mich!“, „Jetzt stehe ich zu den Folgen meiner Entscheidung und zu den Folgen meines Handelns“, „Jetzt bin ich ganz da!“

Manche Menschen bleiben in ihren Bildern gefangen. Sie leben in der Vergangenheit, oder besser gesagt, in den Bildern der Vergangenheit und projizieren ständig ihre vergangenen Erfahrungen in die Zukunft. Diese alten Bilder sind es, meist völlig unbewusst, die uns von unserem Glück, von unserer Gesundheit, unserer Fülle, unserer Liebe und unserem Frieden trennen. Diese alten inneren Bilder, diese energetischen Muster, sind oft völlig unbewusst übernommen von unseren Eltern, und unseren Ahnen, von unserem Kulturkreis und unserer Religion. Es sind alte Bilder ganzer Generationen von Menschen. Wenn wir den Mut aufbringen und uns jetzt entscheiden unsere alten, trennenden Bilder einfach loszulassen und uns ganz auf das Jetzt einzulassen, in das unmittelbare Erleben dessen, was jetzt ist, dann kann unser Glück, unsere Fülle und unsere Gesundheit einfach zu uns fließen.

Beim „neuen geistigen Familienstellen“ begeben wir uns in die innere Haltung der Zustimmung zu allem, was ist, genau, wie es ist, ins Jetzt. In dieser Zustimmung zu allem, was jetzt ist, nehmen wir unmittelbar wahr, was ist und lassen uns führen von der „Bewegung des Geistes“, die jetzt wirkt. Diese Bewegung führt zusammen, was zusammen gehört und vorher getrennt war. Diese Bewegung bewegt sich aus sich selbst heraus, ohne unser willentliches Zutun. Sie führt uns hinaus über alte, trennende Bilder und Muster, führt uns hinaus über das Gewissen und über Urteile über uns selbst und über andere. Diese Bewegung führt uns zu einer weiteren, größeren Liebe und Schritt für Schritt zu unserem Glück, zu unserer Fülle und zu unserer Gesundheit. Wir lassen tief in unserem Energiesystem wirkende alte Bilder und Prägungen los, die uns an Vergangenes schicksalhaft binden und uns festhalten. Indem wir uns und allem, was ist, erlauben bei uns und mit uns da zu sein, indem wir jedem, der zu uns gehört urteilsfrei und mit offenem Herzen begegnen, lassen wir unser Glück, unsere Fülle und unsere Gesundheit zu uns, lassen wir uns selbst ganz und mit allem, was ist, da sein. Immer mehr Menschen nutzen das „neue geistige Familienstellen“ und andere geistige und energetische Heilmethoden, um sich von ihren alten inneren Bildern und Mustern, um sich von ihren Verstrickungen, um sich von ihrem Karma zu lösen, sich innerlich zu befreien und ganz im Jetzt zu leben. Jetzt ist alles möglich. Was ist jetzt mit Dir?

Schritte ins Glück Die Befreiung der *Liebe*

Holger Eybe
Neues geistiges Familienstellen



Heisterbusch 21, 23623 Ahrensböök
Termine, Info und Anmeldung: 0 45 25 - 50 12 500
Last-minute-Seminaranmeldung: 0160 - 99 68 00 96
www.lebensberatung-eybe.de